

Ostersonntag to go

Ökumenische Feier unter freiem Himmel

erstellt von Pfarrer Benjamin Schimmel, Ev.-luth. Kirchengemeinde
St. Johannes Baptista, Nürnberg-Eibach,
Pfarrer Michael Alberter und Gemeindereferentin Irene Keil,
Kath. Pfarrverband Nürnberg-Südwest/Stein



ALLGEMEINE HINWEISE

- einen geeigneten **Ort** suchen: eine Wiese, ein Park oder ein Garten – wenn möglich, mit Zugang zu Wasser (Bach oder Teich) oder an einem Felsen
- **einige Texte** für die Vor- oder Mitbetenden **ausdrucken**
- ggf. **Veranstaltung** bei der Kommune **anmelden**
- **Osterfeuer** oder größere Osterkerze bereitstellen
- kleine **Kerzen** bereithalten
- **Schale mit (Oster-/Weih-)Wasser und einem Zweig** bereitstellen
- ggf. mobile **Lautsprecheranlage** bereitstellen
- ggf. die **Liedtexte** einfach beten
- ggf. ein paar **Musiker/innen** engagieren

Lied

Christ ist erstanden (GL 318, EG 99)

Christ ist erstanden von der Marter alle.

Des solln wir alle froh sein; Christ will unser Trost sein.

Kyrieleis.

Wär er nicht erstanden, so wär die Welt vergangen.

Seit dass er erstanden ist, so freut sich alles, was da ist.

Kyrieleis.

Halleluja, Halleluja, Halleluja.

Des solln wir alle froh sein; Christ will unser Trost sein.

Kyrieleis.

T: erste Erwähnung Salzburg um 1150, Klosterneuburg 1325, Wittenberg 1529/Bautzen 1567

Kreuzzeichen und Begrüßung

**Im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.**

Herzlich willkommen an diesem Ostersonntag!

Wir kommen aus der Nacht der Nächte und feiern den Tag,
das Leben, das Gott schenkt.

Jesus Christus ist auferstanden.

Das Feuer dieser Nacht brennt auch hier vor uns.

Es ist ein Feuer, das nicht bei sich bleibt.

Sein Licht will uns ergreifen.

Wir können uns davon erfüllen lassen in Tagen,
die so ganz anders sind als wir es für „normal“ halten.

Tage mit ihrer ganz eigenen Dunkelheit. Wir kommen aus
Wochen der Beschränktheit und Beklommenheit.

Wie die Jünger am Ostermorgen nach den Kartagen.

Wie sie dürfen wir uns anstecken lassen vom Licht
des Osterfestes.

Gebet

Lasst uns beten:

Ewiger Gott,

dein Licht vertreibt die Finsternis.

Dein Sohn ist aus dem Tod zum Leben auferstanden.

Erfülle uns mit deinem Licht des Lebens,
damit unser Leben ausstrahlt in diese Welt.

Durch Jesus Christus, deinen Sohn,
unseren Herrn und Gott,

der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt
und herrscht in alle Ewigkeit.

Amen.

Lichtfeier

An diesem Morgen feiern wir, dass Gottes Licht des Lebens alle Dunkelheiten überwindet. In dieses Licht stellen wir uns.

- *Entzünden der Osterkerze am Osterfeuer und Weitergeben des Lichts*
- *Oder: Entzünden aller Kerzen am Osterfeuer*
- *Dazu singen: **Meine Hoffnung und meine Freude** (GL 365, EG 697)*

Wenn möglich, stimmt danach eine/r an, alle wiederholen:

Halleluja (GL 175.2, EG 181.2)

Halleluja! Halleluja! Halleluja!

T: Liturgie

Evangelium (Joh 20,1-18)

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

Am ersten Tag der Woche kam Maria von Magdala frühmorgens, als es noch dunkel war, zum Grab und sah, dass der Stein vom Grab weggenommen war.

Da lief sie schnell zu Simon Petrus und dem anderen Jünger, den Jesus liebte, und sagte zu ihnen: Sie haben den Herrn aus dem Grab weggenommen und wir wissen nicht, wohin sie ihn gelegt haben.

Da gingen Petrus und der andere Jünger hinaus und kamen zum Grab; sie liefen beide zusammen, aber weil der andere Jünger schneller war als Petrus, kam er als Erster ans Grab. Er beugte sich vor und sah die Leinenbinden liegen, ging jedoch nicht hinein. Da kam auch Simon Petrus, der ihm gefolgt war, und ging in das Grab hinein. Er sah die Leinenbinden liegen und das Schweiß Tuch, das auf dem Haupt Jesu gelegen hatte; es lag aber nicht bei den Leinenbinden, sondern zusammengebunden daneben an einer besonderen Stelle. Da ging auch der andere Jünger, der als Erster an das Grab gekommen war, hinein; er sah und glaubte. Denn sie hatten noch nicht die Schrift verstanden, dass er von den Toten auferstehen müsse. Dann kehrten die Jünger wieder nach Hause zurück.

Maria aber stand draußen vor dem Grab und weinte. Während sie weinte, beugte sie sich in die Grabkammer hinein. Da sah sie zwei Engel in weißen Gewändern sitzen, den einen dort, wo der Kopf, den anderen dort, wo die Füße des Leichnams Jesu gelegen hatten. Diese sagten zu ihr: Frau, warum weinst du? Sie antwortete ihnen: Sie haben meinen Herrn weggenommen und ich weiß nicht, wohin sie ihn gelegt haben.

Als sie das gesagt hatte, wandte sie sich um und sah Jesus dastehen, wusste aber nicht, dass es Jesus war. Jesus sagte

zu ihr: Frau, warum weinst du? Wen suchst du? Sie meinte, es sei der Gärtner, und sagte zu ihm: Herr, wenn du ihn weggebracht hast, sag mir, wohin du ihn gelegt hast! Dann will ich ihn holen.

Jesus sagte zu ihr: Maria! Da wandte sie sich um und sagte auf Hebräisch zu ihm: Rabbuni!, das heißt: Meister. Jesus sagte zu ihr: Halte mich nicht fest; denn ich bin noch nicht zum Vater hinaufgegangen. Geh aber zu meinen Brüdern und sag ihnen: Ich gehe hinauf zu meinem Vater und eurem Vater, zu meinem Gott und eurem Gott.

Maria von Magdala kam zu den Jüngern und verkündete ihnen: Ich habe den Herrn gesehen. Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte.

Lied

Wir wollen alle fröhlich sein (GL 326, EG 100)

1. Wir wollen alle fröhlich sein
in dieser österlichen Zeit,
denn unser Heil hat Gott bereit.
Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja.
Gelobt sei Christus, Marien Sohn.
2. Es ist erstanden Jesus Christ,
der an dem Kreuz gestorben ist,
ihm sei Lob, Ehr zu aller Frist.
Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja.
Gelobt sei Christus, Marien Sohn.
3. Er hat zerstört der Höllen Pfort,
die Seinen all herausgeführt
und uns erlöst vom ewgen Tod.
Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja.
Gelobt sei Christus, Marien Sohn.

T: 1. Str.: Medingen bei Lüneburg um 1380 und bei Cyriakus Spangenberg
Eisleben 1568, 2.-5. Str.: nach „Resurrexit Dominus“ (14. Jh.)

Tauferinnerung

Wir haben Grund, fröhlich zu sein.

Jesus Christus ist auferstanden.

Unsere Taufe bindet uns an ihn, den Auferstandenen.

Ostern wird es *für uns*.

Daran erinnern wir uns an diesem Morgen, indem wir unserer Taufe gedenken.

Lasst uns beten:

Allmächtiger Gott, Schöpfer des Lebens:

Seit Alters ist der Weg zu dir ein Weg durch den Tod ins Leben.

Du hast die Erde aus dem Wasser hervortreten lassen,

hast Mose gerettet aus dem Nil

und Noah aus dem Wasser der Sintflut.

Du hast Israel durch das Wasser des Schilfmeers geführt,

Jona im Fisch durch das Meer getragen

und deinen Apostel Paulus vor dem Ertrinken gerettet.

Dein Sohn tauchte ein ins Jordanwasser,

als er sich taufen ließ und sich uns Sündern gleichstellte.

Damit begann sein Weg durch Leiden und Tod zur Auferstehung.

Durch die Taufe, die uns mit Christi Tod und Auferstehung verbindet, befreist du uns von der Macht der Sünde und des Todes und erweckst uns zu einem Leben in dir.

Darum rühmen und preisen wir dich durch ihn, Jesus Christus, deinen Sohn, in der Gemeinschaft des Heiligen Geistes heute und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

- *Eine/r besprengt die anderen mit (Oster-/Weih-) Wasser. Oder, falls es die Hygienevorschriften zulassen: Der Reihe nach taucht jede/r seine/ihre Finger ins Wasser.*
- *Dazu bezeichnet sich jede/r mit dem Kreuz und spricht „Ich bin getauft im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.“*

Fürbitten

Christus ist vom Tod auferstanden zu neuem Leben.
Leben, das er aller Welt schenken will.

Er ist das Licht, das unsere Welt erleuchtet.

Wir bitten ihn:

- Lass dein Licht leuchten bei uns:
In unserem Leben.
In unseren Dunkelheiten und Nöten.

A: Wir bitten dich, erhöre uns!

- Lass dein Licht leuchten,
wo Menschen in Unfrieden und Streit leben.
- Lass dein Licht leuchten,
wo Menschen im Finstern leben; bei Trauernden
und Einsamen, bei Kranken und Ausgeschlossenen.
- Lass dein Licht leuchten,
wo Menschen sich um andere mühen.
- Lass dein Licht leuchten,
wo Menschen um ihr Leben ringen.
- Mache uns zu Menschen, die aus deinem Licht leben
und so selbst Licht werden für diese Welt.

Zu Gott, der Licht und Leben schenkt, beten wir mit den
Worten, die uns Jesus Christus gelehrt hat:

Vater unser

Segensbitte

Gott segne uns im Licht der Auferstehung unseres Herrn,
dass wir Mut gewinnen für alle Wege,
dass wir Freiheit finden in allen Entscheidungen,
dass wir Gelassenheit leben im Vertrauen auf ihn.

So segne uns der dreieinige Gott:
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A: Amen.

Lied

Wir wollen alle fröhlich sein (GL 326, EG 100)

4. Es singt der ganze Erdenkreis
dem Gottessohne Lob und Preis,
der uns erkaufte das Paradeis.
Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja.
Gelobt sei Christus, Marien Sohn.

5. Des freu sich alle Christenheit
und lobe die Dreifaltigkeit
von nun an bis in Ewigkeit.
Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja.
Gelobt sei Christus, Marien Sohn.

T. 2.-5. Str.: nach „Resurrexit Dominus“ (14. Jh.)

Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, vollständig durchgesehene und überarbeitete Ausgabe, © 2016 Katholische Bibelanstalt GmbH, Stuttgart. Alle Rechte vorbehalten.

Titelbild: Pixabay.com

Hoffnungsspuren